

AVA fr, lng. C. O, Bolje af Gennäs
Gi Bolje 962
1924

Der

Große Gitarrenspieler



Lieder für eine Singstimme mit leichter Begleitung.

Herausgegeben

von

Johannes Wepf,

Lehrer.

Fünftes Heft. — 2. Auflage.



Schaffhausen.

Druck und Verlag der Brodmann'schen Buchhandlung.

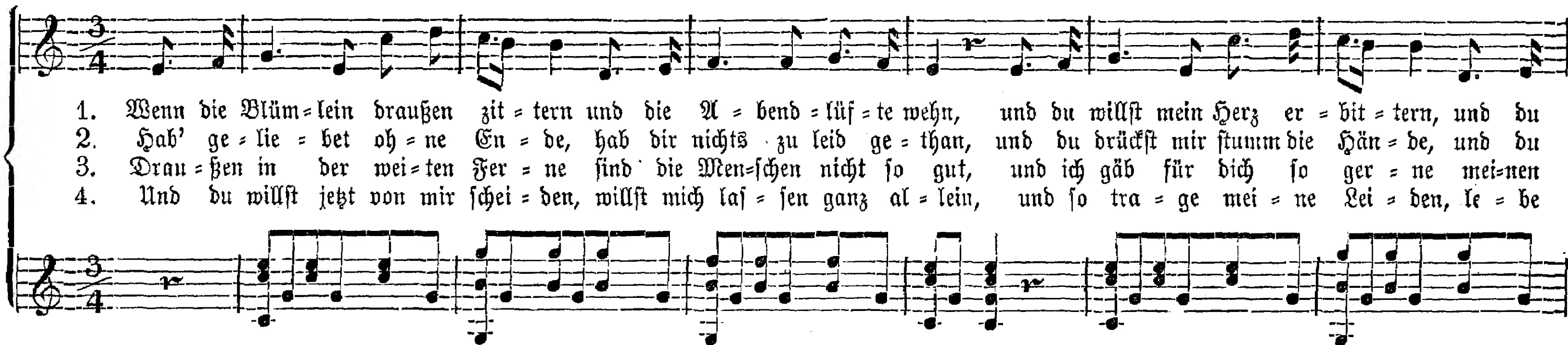
1875.

1924
1327

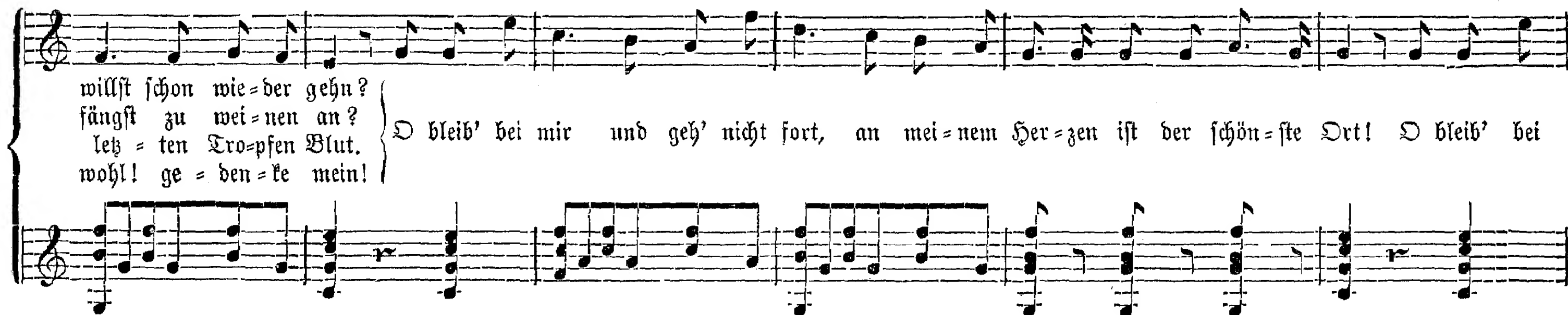
Inhaltsverzeichnis.

Nro.	Seite.
1. O bleib' bei mir!	3
2. Mein Heimathland	4
3. Wo isch mer wohl?	5
4. Verborg'ne Liebe	6
5. Die drei Sterne	7
6. Reiter-Lied	8
7. Der Verwundete	10
8. Amor	11
9. Schau um und in dich	12
10. Warnung	13
11. Ariette aus Adlers Horst	14
12. Hobellied (Aus dem Verschwender.)	15
13. Tyroler Abschied	16
14. Erinnerung	16
15. Für und wider	18
16. Das Heimweh	19

1. O bleib' bei mir!



1. Wenn die Blüm=lein drau=ßen zit=tern und die A=wend=lüf=te wehn, und du willst mein Herz er=bit=tern, und du
 2. Hab' ge=lie=bet oh=ne En=de, hab dir nichts zu leid ge=than, und du drückst mir stumm die Hän=de, und du
 3. Drau=ßen in der wei=ten Fer=ne sind die Men=schen nicht so gut, und ich gäb für dich so ger=ne mei=nen
 4. Und du willst jezt von mir schei=den, willst mich las=sen ganz al=lein, und so tra=ge mei=ne Lei=den, le=be



willst schon wie=der gehn?
 fängst zu wei=nen an?
 leh=ten Tro=pfen Blut.
 wohl! ge=den=ke mein!

O bleib' bei mir und geh' nicht fort, an mei=nem Her=zen ist der schön=ste Ort! O bleib' bei



mir und geh' nicht fort, an mei-nem Her-zen ist der schön-ste Ort!

2. Mein Heimatland.

Studen für Berate des Heimatsinns

Moderalo.



1. Wenn vor des Frühlings Hoffnungs-spuren der rau-he Win-ter end-lich weicht; wenn auf den Höhen, in Thal und Flu-ren die
 2. Ganz Deutschland hab ich durch-ge-zo-gen, be-wun-dert sei-ner Städ-te Pracht; ich sah Be-ne-digs Rähne wo-gen, den
 3. In Ost und West, in Süd und Nor-den, in weit-ster Fern vom Va-ter-land ist doch die Freu-de mir ge-wor-den: Ein
 4. Mag uns der Kindheit Traum ent-ste-hen, noch ein-mal heut mit hol-dem Gruß nach un-ser's Le-bens Kampf und Mü-hen Er-

Sonn in neu-em Glanz sich zeigt; wenn freundlich Grün be-deckt die Au-en, wenn Storch und Schwalbe wie-der-kehrt: Möcht
 Him-mel, der Ita-lien lacht, ja, was ich sah in je-nen Rei-chen, ist schön und wohl de-wun-derns-werth; und
 Schwei-zer drück-te mir die Hand! dann frug ich nichts nach all den Freu-den, wo-mit der Freund den Freund oft ehrt! uns
 in-ne-rung uns Hoch-ge-nuß. Sie läßt, wenn, fer-ne mei-nen Au-en des Heimweh's Schmerz mich fast ver-zehrt, noch

ritard.

mei = ne Schweiz ich wie = der schau = en, mein
 doch muß mei = ner Schweiz es wei = chen, dem
 zeigt Er = inn = rung Thal und Wei = den, das
 ster = bend mei = ne Schweiz mich schau = en, das

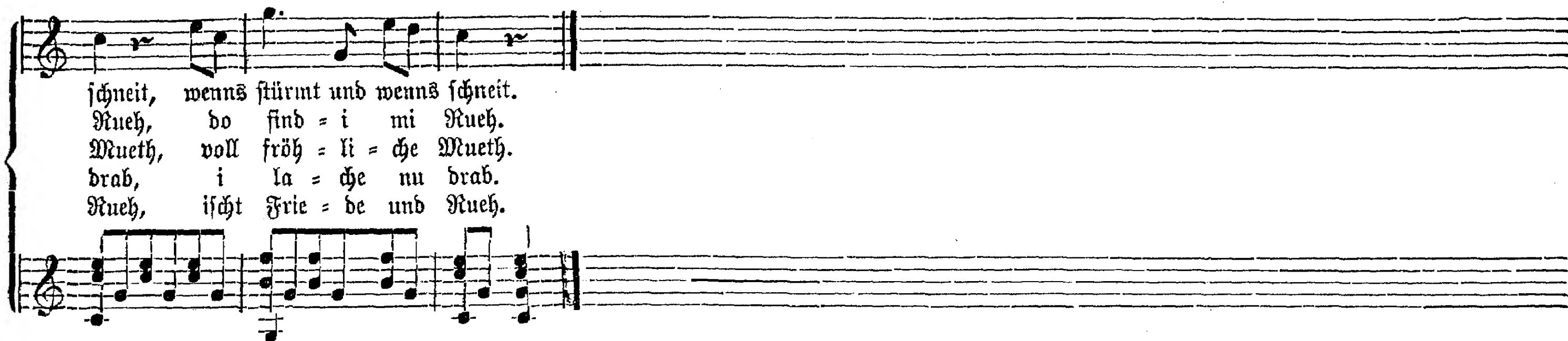
Heimat = land, mir ü = ber al = les werth! Ja ho la do ja ho la do ja ho la

la la la la, ja ho la do ja ho la do ja ho la la la la la hol = ti, hol = ti ho!

3. Wo isch mer wohl?

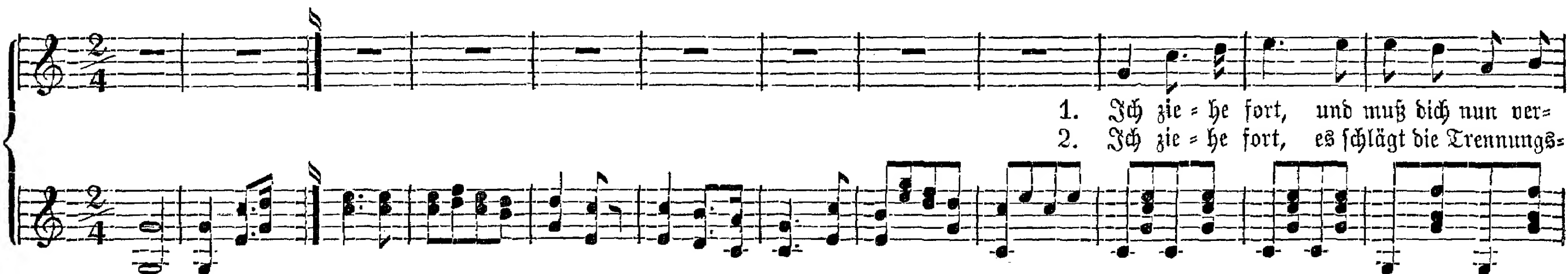
Gemüthlich.

1. Wo cha mi rächt freu = e, wo flieht al = les Leid, wo bliebt mer en Mai = e, wenns stürmt und wenns
 2. Im hei = te = re Stüb = li, bim De = fe = li zue, bim Wyb = li, bim Bueb = li, do find = i mit
 3. Do bin = i so sä = lig, do leb' = i so guet, wie nie = ne so g'sel = lig, voll fröh = li = che
 4. Do mag der Wind brüe = le dur uf und dur ab, und su = fe und wüeh = le: i la = che nu
 5. Im hei = te = re Stüb = li, bim De = fe = li zue, bim Wyb = li, bim Bueb = li isch Frie = de und



schneit, wenns stürmt und wenns schneit.
 Rueh, do find = i mi Rueh.
 Mueth, voll fröh = li = che Mueth.
 drab, i la = che nu drab.
 Rueh, ischt Frie = de und Rueh.

4. Verborgene Liebe.



1. Ich zie = he fort, und muß dich nun ver=
 2. Ich zie = he fort, es schlägt die Trennungs=



las = sen. Ach mein Ge = schick zieht mich an fer = nen Ort, laß mich die Hand, die lie = be Hand noch fas = sen, ach sa = ge
 stun = de. Ach glau = be mir, es bleibt bei dir mein Herz, laß mich noch hö = ren aus dem lie = ben Mun = de, daß du mich

mir ein ein-zig freund-lich Wort; ja dann zieh' ich fort, ja dann zieh' ich fort.
 liebst, es lind-ert mei-nen Schmerz, und dann zieh' ich fort, ja dann zieh' ich fort.

5. Die drei Sterne.

Divare.

1. Es leuch-ten drei freund-li-che Ster-ne dem Krie-ger mit strah-len-dem Blick, die glän-zen-den Ster-ne, sie hei-ßen die
 2. Die Eh-re, sie lei-tet den Krie-ger durchs Le-ben zum rühm-li-chen Tod, er o-pfert mit Freu-den das Höch-ste, so
 3. Die Lie-be mit Io-cken-dem Schimmer, wann wär' sie dem Krie-ger nicht hold? sie strah-let dem stür-men-den Lieb-ling die
 4. For-tu-na ge-hor-chet dem Küh-nen; den Wa-gen-den fes-selt das Glück; drum lacht es dem Sie-ger, dem Bra-ven und
 5. Bewahrt von den Sternen, dem Er-sten; es fin-det der Zwei-te sich leicht, so wird auch der Drit-te euch fun-keln, wenn



Eh-re, die Lie-be, das Glück, die Eh-re, die Lie-be, das Glück.
 bald es die Eh-re ge-bot, so bald es die Eh-re ge-bot.
 glück-li-che Min-ne, den Sold, die glück-li-che Min-ne, den Sold.
 weicht von dem Fei-gen zu-rück, und weicht von dem Fei-gen zu-rück.
 ihr ihn nicht sel-ber ver-scheucht, wenn ihr ihn nicht sel-ber ver-scheucht.

6. Reitersied.

Moderato.



1. Kaum ge-dacht, kaum ge-dacht, wird der Lust ein End' ge-macht. Ge-stern noch auf stol-zen Ros-sen,
 2. Doch was ist, doch was ist al-ler Er-de Freud und Lust. Prangst du gleich mit dei-nen Wan-gen,
 3. Da-rum still, da-rum still, geb' ich mich, wie Gott es will. Und wird die Trom-pe-te bla-sen,



heu = te durch die Brust ge = schos = sen, mor = gen in das küh = le Grab. Ge = stern noch auf stol = zen Ros = sen, heu = te durch die
die wie Milch und Pur = pur pran = gen, sieh, die Ro = sen wel = ken all! Brangst du gleich mit dei = nen Wan = gen, die wie Milch und
und muß ich mein Le = ben las = sen, stirbt ein bra = ver Rei = ters = mann. Und wird die Trom = pe = te bla = sen, und muß ich mein



Brust ge = schos = sen, mor = gen in das küh = le Grab.
Pur = pur pran = gen, sieh, die Ro = sen wel = ken all!
Le = ben las = sen, stirbt ein bra = ver Rei = ters = mann.

7. Der Verwundete.

Andante.



1. Was rührt sich mein Schwert in der Schei = de? Set ru = hig, du al - ter Ge = fell, du weißt ja, wir lie = gen hier
 2. Die Wun = de, die hab' ich al = lei = ne; was hast du zum Zu = cken denn Recht? Ich wä = ge ja nicht die Ge =
 3. Und Schmer = zen hab' ich in die Fül = le; was machst du mir neu = e da = zu? So hal = te dich rit = ter = lich
 4. Wie? bangt dir viel = leicht nach dem Frei = en, es wird dir zu dum = pfig im Haus, ja wahr = lich, Noth thut es uns
 5. Ge = prüft mir, wenn bleibst du so la = bend, du Held und du Him = mel der Schlacht? Es ist mir, als wär es an
 6. Und wie wir am Mor = gen sie schla = gen, das kommt ü = ber jeg = li = chen Streit. Die Wol = ken am Him = mel, sie

Bei = de und Kön = nen auch nicht von der Stell'.
 bei = ne und ich bin der Herr, du der Knecht.
 stil = le, ver = heiß dir die drü = cken = de Ruh.
 Zwei = en, so tragt uns denn Bei = de nach Haus.
 A = bend und Mor = gen gings wie = der mit Macht.
 za = gen und Grab ist im Him = mel be = reit.

8. Amor.

Alla Polacca.

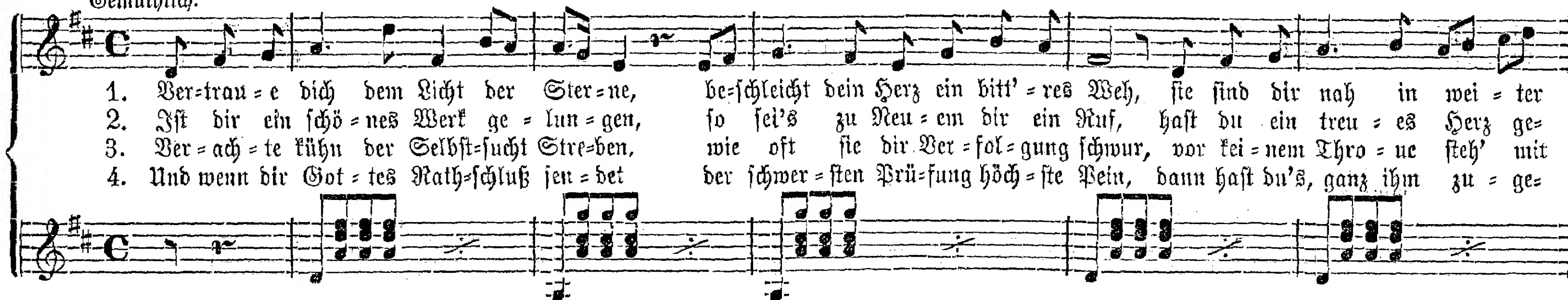
1. Mäd = chen, ler = net A = mor ken = nen! Läßt der Schall sich Freundschaft nen = nen, seht ihm ins Ge = sicht; seht ihr
 2. Wenn er als ein Pro = teus lau = ert, und bald lacht, bald wie = der trau = ert, und gar kläg = lich spricht. Heu = te
 3. Künst = lich weiß er Lieb = zu = ko = sen; sei = ne Lip = pen duf = ten Ro = sen, wenn er mit euch spricht. Seht ihr
 4. Kommt er oh = ne Pfeil und Bo = gen, wie die Un = schuld selbst ge = flo = ger, seht ihm ins Ge = sicht! Seht ihr

feu = er = vol = le Bli = cke, voll Zer = streu = ung, vol = ler Lü = cke: das ist A = mor, zwei = felt nicht! das ist
 läuft und mor = gen schlei = chet, und sich lei = ne Stun = de glei = chet: das ist A = mor, zwei = felt nicht! das ist
 ihn ur = plötz = lich wü = then, an = fangs fle = hen, dann ge = bie = ten: das ist A = mor, zwei = felt nicht! das ist
 ihn bei Scherz und Spie = len, nach dem Bu = sen Lü = stern schie = len: das ist A = mor, traut ihm nicht! das ist

1—3. A = mor, zwei = felt nicht.
 A = mor, traut ihm nicht.

9. Schau um und in dich.

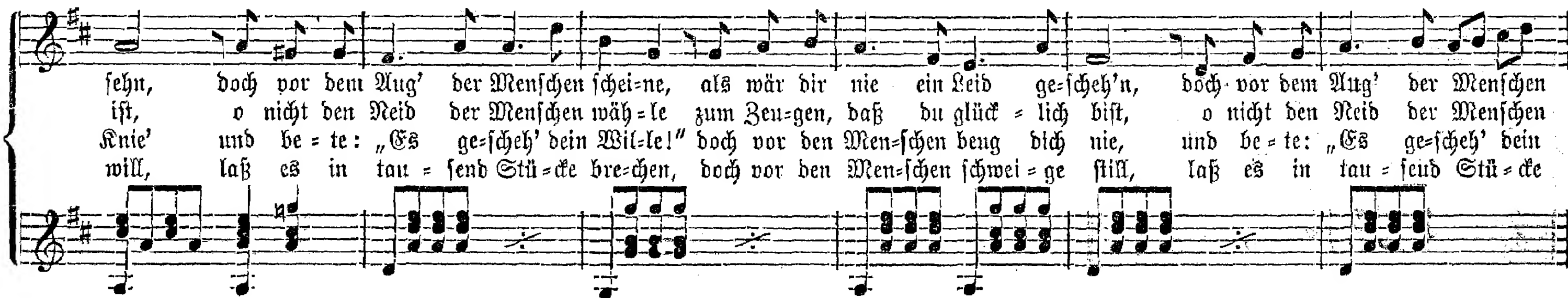
Gemüthlich.



1. Ver-trau = e dich dem Licht der Ster = ne, be-schleicht dein Herz ein bitt' = res Weh, sie sind dir nah in wei = ter
 2. Ist dir ein schö = nes Werk ge = lun = gen, so sei's zu Neu = em dir ein Ruf, hast du ein treu = es Herz ge=
 3. Ver = ach = te kühn der Selbst-sucht Stre-ben, wie oft sie dir Ver = fol = gung schwur, vor lei = nem Thro = ne steh' mit
 4. Und wenn dir Got = tes Rath-schluß jen = det der schwer = sten Prü-fung höch = ste Pein, dann hast du's, ganz ihm zu = ge =



Ter = ne, wenn Menschen fern in näch = ster Näh'; und hast du Thrä-nen noch, so wei = ne, o wei = ne satt dich un = ge-
 fun-den, so deu = le, daß es Gott dir schuf; wenn dei = ne süß ent-zück = te See = le, ganz voll von heil' = ger Freu = de
 Be-ben, Furcht hegt ein böß' Ge-wis = sen nur. De = mü = thig wirf in nächt' = ger Stil = le vor dei = nem Gott dich auf die
 wen-det, mit ihm zu thun und dir al = lein; da-von laß nicht die Lip = pe spre-chen, ob dir das Herz auch bre-chen



sehn, doch vor dem Aug' der Menschen schei-ne, als wär dir nie ein Leid ge-scheh'n, doch vor dem Aug' der Menschen
 ist, o nicht den Meid der Menschen wä-h-le zum Zeu-gen, daß du glück = lich bist, o nicht den Meid der Menschen
 Knie' und be = te: „Es ge-scheh' dein Wil-le!“ doch vor den Men-schen beug dich nie, und be = te: „Es ge-scheh' dein
 will, laß es in tau = send Stü-cke bre-chen, doch vor den Men-schen schwei = ge still, laß es in tau = send Stü-cke



schei = ne, als wär dir nie ein Leid ge = scheh'n.
 wä = le, zum Zeu = gen, daß du glück = lich bist.
 Wil = le! " doch vor den Wen = schen beug dich nie!
 bre = chen, doch vor den Wen = schen schwei = ge still.

Julius Hammer.

10. Warnung.

Einfach.



1. Geh nicht nach dem Städt = chen, Kna = ben dort dich ha = schen, bist ein schön jung Mäd = chen,
 2. Willst wohl selbst mich lie = ben, fi = schen selbst im Trü = ben, laß dir's nur ver = ge = hen,
 3. Bin ein gro = ßes Fräu = lein, Kra = tau heißt mein Städt = lein, elf Jahr bin schon drü = ber,

Kna = ben ger = ne na = schen, Kna = ben na = schen gern.
 hab' schon mei = ne Lie = ben, hab' mein Lieb = chen schon.
 und noch ein Jung = fräu = lein, und Jung = fräu = lein noch.

11. Ariette aus Adlers Horst.

Andantino.

1. Und wenn der Schnee her = nie = der = fällt, wir seh'n ihn, seh'n ihn ru = hig kom = men, ad = je, du wei = te, gro = ße Welt, der
 2. Doch ist doch schier, als wä = re man le = ben = dig schon, ja schon be = gra = ben, zwar weiß ich wohl, nicht Je = der kann, wie

Allegretto.

Tag, der Tag wird uns ge = nom = men; da si = hen wir in ste = ter Nacht und ha = ben auf den Vieh = stand acht, dai a ho
 ich stets Frei = heit, Frei = heit ha = ben; doch in so tie = fer Win = ter = ruh schießt man ja Thür und Fen = ster zu, " " "

dai a ho dai a ho, wir war = ten ru = hig auf den Mai, da wird die Aus = sicht wie = der frei, dai a ho

dai a ho dai a dai a ho.

12. Hobellied. (Aus dem Verschwender.)

Scherzend.

1. Da strei=ten sich die Leut' her-um, oft um den Werth des Glücks, der Ei=ne heißt den Andern dumm, am End' weiß kei=ner nie, da
2. Die Ju=gend will halt mit Ge=walt in Al=lem glück=lich sein, doch wird man nur ein biß=serl alt, so find't man sich schon drein, oft
3. Und kommt der Tod einst mit Ver=laub, u. zupft mich, Brü=derl kumm, so stell ich mich im An=fang taub und schau' mich gar nicht um; doch

ist der al=ler=ärm=ste Mann dem An=dern viel zu reich;
zankt mein Weib mit mir, o Graus, das bringt mich nicht in Wuth,
spricht er, lie=ber Ba=len=tin, mach kei=ne Um=ständ, geh',
das Schick=sal setzt den Ho=bel an, und ho=belt Al=les gleich.
da klopft' ich mei=nen Ho=bel aus und denk', du brummst mir gut.
da leg' ich mei=nen Ho=bel hin und sag' der Welt a=de!

13. Tyroser Abschied.

Gemüthlich.

1. Auf 'm Berg steht a Schloß, und da wohnt ei = ne Maid, und a Bua aus der Fern hat uns Mä = del ge = freit. La la
 2. Und sie war ihm ge = wog'n, und der Bua muß = te fort und da gab er beim Ab = schied dem Scha = herl sein Wort. " "
 3. Wer = den Jah = re ver = gehn, und wirst nichts von mir hör'n, doch die Lieb' in mei Herz, die wird e = wig = lich währ'n. " "

la la la la la la la la la la la.

14. Erinnerung.

Andante.

1. Weit in ne = bel = grau = er Fer = ne liegt mir das ver = gang' = ne Glück, nur an ei = nem ichö = nen
 2. Deck = te dir der lan = ge Schlum = mer, dir der Tod die Au = gen zu, dich be = sä = ße doch mein
 3. Kann der Lie = be süß Ver = lan = gen dir, o Freund! ver = gäng = lich sein? was da = hin ist und ver =



Ster = ne, weist mit Lie = be noch der Blick, a = ber wie des Ster = nes Pracht. ist es nur ein Schein der
 Rum = mer, meinem Her = zen leb = test du, a = ber ach, du lebst im Licht, mei = ner Lie = be lebst du
 gan = gen, kann es denn die Lie = be sein? ih = rer Flam = me Him = mels = gluth, stirbt sie wie ein ir = disch



Nacht, a = ber wie des Ster = nes Pracht, ist es nur ein Schein der Nacht.
 nicht, a = ber ach, du lebst im Licht, mei = ner Lie = be lebst du nicht.
 Gut, ih = rer Flam = me Him = mels = gluth, stirbt sie wie ein ir = disch Gut.

15. Für und wider.

Scherzend.



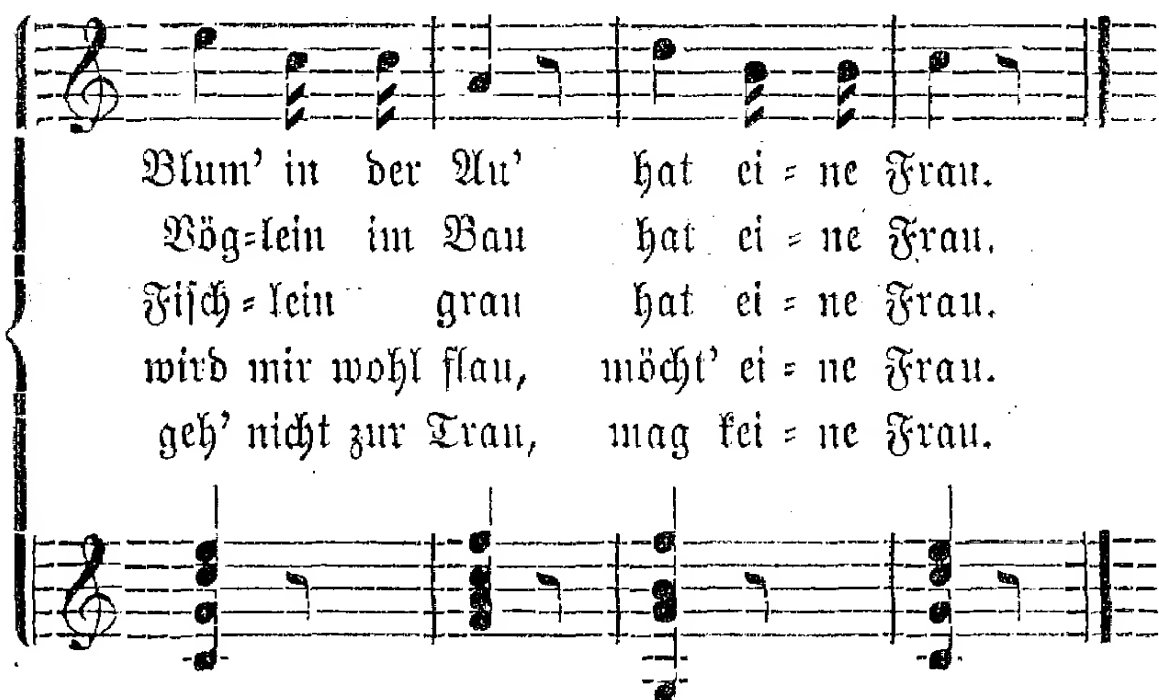
1. Wenn ich die Blüm=lein schau, wünsch' ich mir ei = ne Frau; sel = ten blüht ein's al=lein, müs = sen bei = sam = men sein;

2. Wenn ich die Bög = lein schau, wünsch' ich mir ei = ne Frau; schnä = beln herz = in = nig = lich auf je = dem Zweig=lein sich;

3. Wenn ich die Fisch = lein schau, wünsch' ich mir ei = ne Frau; schwim = men im Sil = ber = bach ei = nes dem an = dern nach;

4. Rund = um wo = hin ich schau, ü = ber = all Mann und Frau; thei = len so Schmerz und Lust, sich ih = res Ziel's be = wußt;

5. Wenn ich die Frau = en schau, wünsch' ich mir kei = ne Frau; tra = gen nicht Freu = den ein, könn = ten ganz an = ders sein;



Blum' in der Au' hat ei = ne Frau.

Bög=lein im Bau hat ei = ne Frau.

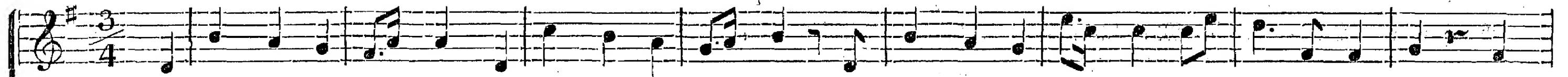
Fisch = lein grau hat ei = ne Frau.

wird mir wohl flau, möcht' ei = ne Frau.

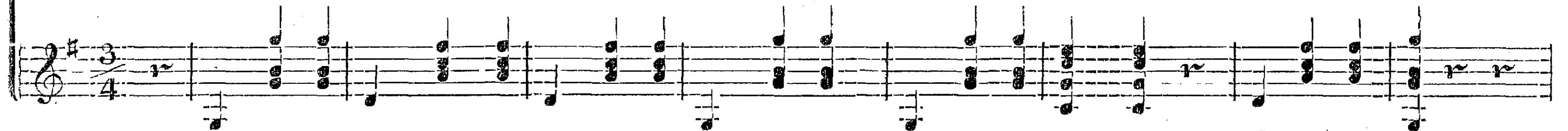
geh' nicht zur Trau, mag kei = ne Frau.

Castelli.

16. Das Heimweh.

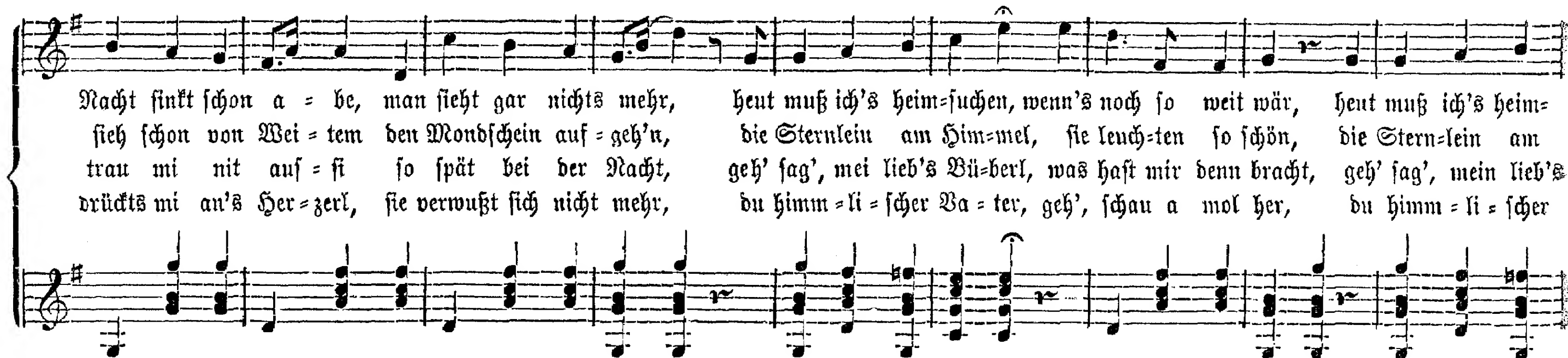


1. Ich hab' schon drei Som=mer mir's Heimgeh'n vor=g'nom=men, ich hab' schon drei Som=mer mein Dien=derl nit g'fehn. Auf
 2. Im Lau=nen=wald hin=ten, da werd' ich's schon fin=den, im Lau=nen=wald hin=ten, da ist sie da=heim. Kohl=
 3. Jetzt bin i glei glos=fen, denn s'Fen=ster war of=fen, jetzt bin i glei glos=fen, und sagt glei zu dir: Gott
 4. Was kann ich dir brin=gen, e Rin=gerl an Fin=ger, was kann ich dir brin=gen? a ro=sen=farb's Band. I

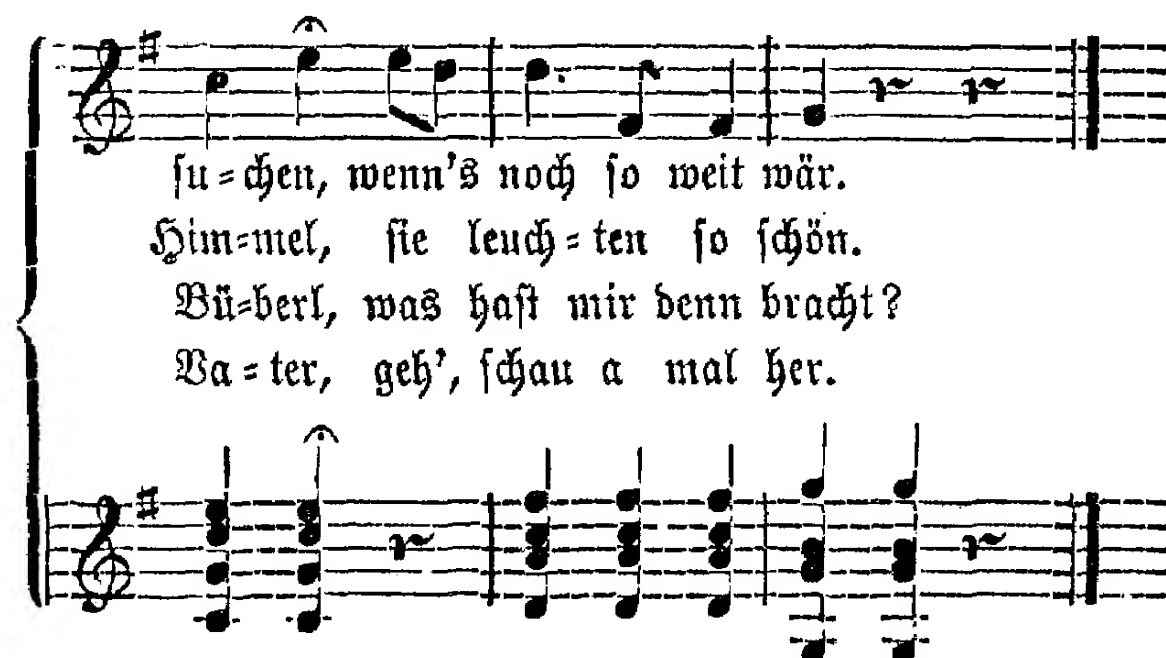


- mi wart's no im=mer, sie glaubt i komm nim=mer, auf mi wart's no im=mer, wie wird' ihr denn g'schehn? Die
 fin=ster ist's frei=lich, im Wald hint ab=schen=lich, Kohl=fin=ster ist's frei=lich, das ma=chen die Bäum. I
 grüß di, mein En=gel, komm auf=si a wen=gal, Gott grüß di, mein En=gel, komm auf=si zu mir. I
 will di er=lö=se, weil's tren mir bist g'we=se, i well di er=lö=se vom le=di=gen Stand. Jetzt





Nacht sinkt schon a = be, man sieht gar nichts mehr, heut muß ich's heim=suchen, wenn's noch so weit wär, heut muß ich's heim=
 sieh schon von Wei = tem den Mondschein auf = geh'n, die Sternlein am Him=mel, sie leuch=ten so schön, die Stern=lein am
 trau mi nit auf = fi so spät bei der Nacht, geh' sag', mei lieb's Bü=berl, was hast mir denn bracht, geh' sag', mein lieb's
 drückt's mi an's Her=zerl, sie verwußt sich nicht mehr, du himm = li = scher Va = ter, geh', schau a mal her, du himm = li = scher



su = chen, wenn's noch so weit wär.
 Him=mel, sie leuch=ten so schön.
 Bü=berl, was hast mir denn bracht?
 Va = ter, geh', schau a mal her.

Im Verlag der Brodtmann'schen Buchhandlung in Schaffhausen sind ferner erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lieder für Männerchöre.

Billeter, A., Fünf Männergesänge im Volkston. Dem Gesangsverein in Thun und dem Liederfranz in Burgdorf freundlichst gewidmet.

Preis 60 Ct. — 60 Pfg.

Billeter, A., Sechs Männergesänge im Volkston. Dem Männerchor in Basel und dem Frohsinn in Bern freundlichst gewidmet.

Preis 60 Ct. — 60 Pfg.

Meier, Hundert und fünfzig evangelische Kernlieder, nach ihren Original-Texten und Melodien für vierstimmigen Männergesang, zunächst für Jünglingsvereine. Auch zum Gebrauche für Seminarien, Prediger- und Lehrerkonferenzen, Männergesangsvereine u. s. w. Ein Beitrag zur Belebung des Kirchengesangs.

Fr. 1. 50. — M. 1. 20

Kümmerle, S., Musica sacra für den Männerchor. Meisterwerke alter, namentlich alt-italienischer Kirchenmusik. 2 Hefte

à Heft Fr. 1. 35. — M. 1. 20.

Methfessel, E., Sechs Lieder für den Männerchor. Preis 75 Cts. — 60 Pfg.

Blöb, D., Lieder und Gesänge für den Männerchor. 2. Auflage. Preis Fr. 1. 50. — M. 1. 20

Wepf, Alpenlieder für Männerstimmen. Siebente Aufl. — 75 Cts. — 75 Pfg.

Wepf, Liederfreund. Sammlung vierstimmiger Lieder für den Männerchor, mit einer Zugabe von 17 neuen Alpenliedern. 1. Heft. 4. Aufl. Fr. 1. 60. — M. 1. 50

Wepf, Heitere Lieder. 1. Heft. 60 Ct — 60 Pfg.

Dieses Heft enthält 39 der schönsten und ausgesuchtesten fröhlichen Lieder für heitere Kreise.

Wepf, Liederfreund. Sammlung vierstimmiger Lieder für den Männerchor, besonders für vorgerücktere und weiterstrebende Vereine. 2. Heft. 2. vermehrte u. verb. Aufl. Fr. 1. — 90 Pfg.

Lieder für gemischten Chor.

Bogler, B., Sammlung von Chorälen, Liedern, größern Chören, Motetten und Psalmen für vierstimmigen gemischten Chor, zusammengetragen für die St. Gallische Kantonschule, sowie für Gesangsvereine. 2. vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis Fr. 1. 50. — M. 1. 25

Lorenz, Otto, Lieder Sammlung für den gemischten Chor. Zunächst für Gymnasien und Industrieschulen. Neue ungearbeitete Auflage des Winterthurer Schulgesangbuches (III. Theil). 2. mit einem Anhang neuer Lieder vermehrte Auflage. Fr. 1. 80. — M. 1. 50

Methfessel, E., Lieder Sammlung für gemischten Chor. 3. Aufl. Preis Fr. 1. 30. — M. 1. 20

Gaugler, Th., 6 leichte Gesänge für gemischten Chor, componirt und dem Cäcilienverein in Solothurn freundschaftlich gewidmet. Op. 2.

Partitur Fr. 1. 50. — M. 1. 20

Stimmen 20 Ct. — 20 Pfg.

Gaugler, Th., 5 Abendandachten nebst 2 heitern Liedern für drei- und vierstimmigen Frauenchor oder ungebrochene Knabenstimmen mit oder ohne Begleitung des Pianoforte, für Schulen oder Vereine componirt und dem Frauenchor von Stein gewidmet. Op. 3.

Partitur Fr. 3. — M. 2. 25

Stimmen 75 Ct. — 60 Pfg.

Zionsharfe. Eine Sammlung geistlicher Lieder: Gesänge, Chöre und Motetten für gemischten Chor. Zum Gebrauch in Kirche und Schule. 2. gänzlich erneuerte und umgearbeitete Auflage, herausg. von S. Kümmerle. I. Th. 75 Lieder. Fr. 1. 65. — M. 1. 50
II. Theil. 1. u. 2. Hälfte. à Fr. 2. 10. — M. 1. 80

Schullieder, zwei- und dreistimmige.

Bächtold, Musikalischer Hausschatz. Oder: Geistliche Lieder für allerlei Bedürfnisse des innern und äußern Lebens. Erstes bis drittes Heft.

Preis per Heft 21 Ct. — 30 Pfg.

Gloor, G., **Jugendchöre.** Eine sorgfältige Auswahl zwei-, drei- und vierstimmiger Gesänge in Realschulen. 2 Hefte (je 6 Bogen Noten, 35 Lieder, enthaltend).

Preis à Heft 35 Ct. — 30 Pfg.

Koch, J., Zwanzig dreistimmige Gesänge für ungebrochene Stimmen.

21 Ct. — 30 Pfg.

Methfessel, E., Einundvierzig dreistimmige Chorlieder (Original-Compositionen) für Schulen, Lehranstalten und kleinere Gesangsvereine.

Preis broch. 60 Ct. — 60 Pfg.

cart. 70 Ct. — 75 Pfg.

Vierundzwanzig dreistimmige Lieder, der schweiz. Schuljugend gewidmet von einem Gesangsfreunde.

21 Ct. — 20 Pfg.

Wepf, Armonika. Sammlung vierstimmiger Lieder für Real- und Sekundarschulen. 1. Heft. 60 Ct. — 60 Pfg.

Wepf, Jugendlieder. 1. Heft, achte Auflage.

Preis 30 Cts. — 30 Pfg.

— —

2. Heft

Preis 35 Cts. — 40 Pfg.

— —

3. Heft, vierte Auflage.

Preis 30 Cts. — 30 Pfg.

— —

4. Heft, dritte Auflage.

Preis 21 Cts. — 20 Pfg.

— —

5. Heft.

Preis 21 Cts. — 20 Pfg.

Lieder für Clavier, Guitarre und Zither.

Holl, Liederernsten und heitern Inhalts mit Guitarrebegleitung. I. II. u. III. Heft. à 90 Ct. — 75 Pfg.

Dietrich, A., Knospen, 6 Lieder für die Zither. Preis 50 Ct. — 60 Pfg.

Keller, C., Album für Freunde und Freundinnen der Guitarre. Eine Sammlung beliebter Lieder und Gesänge von den vorzüglichsten Componisten mit zweckmäßig gesetzter Begleitung der Guitarre, nebst einer Beigabe von Stücken für die Guitarre allein oder für Flöte und Guitarre.

Fr. 1. 35. — 1 M.

Methfessel, E., Anweisung, auf leichte, einfache Weise die Guitarre spielen und Lieder begleiten zu lernen, nebst einer Anzahl Übungsstücke.

2 Hefte

à 90 Ct. — 75 Pfg.

Methfessel, E., Liederalbum für Jung und Alt für eine Singstimme mit leichter Clavierbegleitung, componirt und arrangirt von E. Methfessel. Op. 11.

1. und 2. Heft.

à 90 Ct. — 75 Pfg.

Beyer, Taschenbibliothek für Gitarrespieler. 12 Hefte.

Per Heft 33 Cts. — 30 Pfg.

NB. Jedes Heft ist einzeln zu haben.

Wepf, Der frohe Gitarrenspieler. Lieder für eine Singstimme mit leichter Begleitung. 5 Hefte.

Preis per Heft 45 Ct. — 45 Pfg.

Methfessel, E., Elf Lieder und Gesänge aus den Stunden der Andacht von H. Bschoffe. Ins Englische übersetzt von Frau Cecilie Daniker. Für eine Singstimme, Chor mit Harmonium-, Orgel- oder Clavierbegleitung. Preis der Belin-Ausgabe Fr. 2. 50^r Cts. — M. 1. 80 — Der ordinären Ausgabe Fr. 1. 50 Cts. — M. 1. 20 — 42 fr. — 12 Ngr.

Plötz, O., Album de danses, composé pour piano. Heft I—VI. Fr. 7. 50. — M. 8.